

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	ParisBuildings
Langtitel:	Transition of the procurement process towards Paris compatible public buildings
Zitiervorschlag:	Passer, A., Steininger, K., Getzinger, G., Kreiner, H., Kriechbaum, M., Lackner, T., Nabernegg, S., Perl-Vorbach, E., Röck, M., Scherz, M., Truger, B. (2021), 1. Zwischenbericht des Projekts ParisBuildings, TU Graz, Jänner 2021
Programm inkl. Jahr:	ACRP 11th Call for Proposals - 2019
Dauer:	1.12.2019-30.11.2022
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Technische Universität Graz
Kontaktperson Name:	Assoc.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Alexander Passer, MSc
Kontaktperson Adresse:	Working Group Sustainable Construction Institute of Technology and Testing of Construction Materials Graz University of Technology Waagner-Biro-Straße 100/XI A-8020 Graz
Kontaktperson Telefon:	+43 316 873 - 7153
Kontaktperson E-Mail:	Alexander.passer@tugraz.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Graz University of Technology (TU Graz) Working Group Sustainable Construction Science, Technology and Society Unit

Allgemeines zum Projekt	
	<p>University of Graz Wegener Center for Climate and Global Change</p> <p>Scientific Advisory Board: Karen Allacker - KU Leuven Rolf Frischknecht - treeze Ltd. Guillaume Habert - ETH Zurich Rebeka Kovačič Lukman -University of Maribor Thomas Lützkendorf - Karlsruhe Institute of Technology (KIT) Eva Schulev-Steindl (Universität Graz) Zsuzsa Szalay - Budapest University of Technology and Economics</p>
Projektgesamtkosten:	249.606 €
Fördersumme:	249.606 €
Klimafonds-Nr:	KR18AC0K14693
Zuletzt aktualisiert am:	29.01.2021

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
Kurzfassung:	<p>Das Projekt ParisBuildings zielt darauf ab, das Reduktionspotenzial für den öffentlichen Gebäudesektor zu identifizieren und Paris-kompatible Verfahren in den öffentlichen Beschaffungsprozess zu integrieren. In einer umfassenden Betrachtung der gebäudebezogenen Emissionen werden sowohl betriebliche als auch graue Emissionen berücksichtigt.</p> <p>Ausgehend von den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens wird ein Gesamtkonzept zur Umsetzung von Netto-Null-Emissions-Gebäuden entwickelt. In einem zweiten Schritt wird der öffentliche Beschaffungsprozess analysiert, um schließlich Politikempfehlungen für die Umsetzung der zukünftigen Anforderungen innerhalb des Beschaffungsprozesses zu erarbeiten. Anhand von Fallstudien werden Detailanalysen für öffentliche Verwaltungs- und Bürogebäude durchgeführt.</p> <p>Paris-kompatible Anforderungen an öffentliche Gebäude werden durch Top-down- und Bottom-up-Analysen, Ökobilanzierung (LCA), systematische Literaturrecherche (SLR) und eine Szenarioanalyse ermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen sowie den sozialen Prozessen und Barrieren, die mit der kohlenstoffarmen Beschaffung von öffentlichen Gebäuden verbunden sind. Die Hauptmethoden, die hier verwendet werden, sind SLR, Interviews mit Experten und Praktikern und Stakeholder-Workshops. Ebenso wird eine Lebenszykluskostenanalyse für öffentliche Gebäude durchgeführt. ParisBuildings zielt darauf ab, ein Prozessmodell für das öffentliche Beschaffungswesen zu entwickeln, indem Systemanalyse und systemische Modellierung, LCA und Lebenszykluskostenbewertung implementiert werden. Schließlich wird das Projekt basierend auf den Forschungsergebnissen Politikempfehlungen geben, wie Klimaschutz im öffentlichen</p>

Details zum Projekt	
	Beschaffungsprozess von Gebäuden umgesetzt werden kann.
<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>In a comprehensive view on building related emissions, including both operational and embodied emissions, the ParisBuildings project aims to identify the mitigation potential for the public building sector and integrate Paris compatible procedures in the public procurement process.</p> <p>Starting from the goals of the Paris Agreement, an overall concept for implementation of net-zero-emission buildings will be developed. In a second step, one core analysis will focus on the public procurement process (PPP) ultimately resulting in policy recommendations for the implementation of the Paris compatible requirements within PPP of buildings. Based on case studies, detailed analyses are conducted for public administration and office buildings.</p> <p>Paris compatible requirements for public buildings are determined through top-down and bottom-up analyses, life cycle assessment (LCA), systematic literature review (SLR) and a scenario analysis. Another focus lies on the legal and institutional framework and the social processes and barriers associated with low carbon procurement of public buildings. The main methods used here are SLR, in-depth-interviews with experts and practitioners, secondary research and stakeholder workshops. Later on, whole-life costing for public buildings will be conducted. ParisBuildings aims to develop a process model for public procurement, through implementing system analysis and systemic modelling, LCA, life cycle cost assessment and whole-life costing. Finally, the project will provide policy recommendations based on the findings of the research, including detailed discussions within the project team, with the scientific advisory board, and within a stakeholder workshop.</p>

Details zum Projekt	
<p>Status:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Punktuelle Beschreibung des aktuellen Stands des Projekts inkl. Datumsangabe.</p> <p>Stand 30.11.2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die top-down und bottom-up Analysen sind weitgehend abgeschlossen, die Entwicklung von Emissionspfaden auf Basis technologischer Potenziale wird in der nächsten Projektperiode erarbeitet. • Die Analyse der Anforderungen an Baurecht und Beschaffungsprozess ist in Finalisierung, Interviews wurden durchgeführt und mit Ergebnissen aus Literaturrecherchen und einem Stakeholder-Workshop verknüpft.
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die vorläufigen Ergebnisse zeigen die Bedeutung des Gebäudesektors bei der Bekämpfung des Klimawandels. Sowohl der Top-down- als auch der Bottom-up-Ansatz identifizieren hohe THG-Emissionen, die durch den Bau und Betrieb von Gebäuden verursacht werden. Der Top-Down-Ansatz kommt zu dem Ergebnis, dass die Betriebsemissionen in etwa gleich hoch wie die grauen Emissionen sind und diese weiter sinken werden (sowohl absolut als auch relativ). • Die systematische Literaturrecherche zu technologischen Reduktionspotenzialen legt den Fokus in einem ersten Schritt auf Baumaterialien. Sie zeigt, dass verschiedene Strategien zu hohen Reduktionspotenzialen auf Materialebene führen können, z. B. der Einsatz von natürlichen Materialien (biobasiert oder inert) sowie die Verbesserung konventioneller Materialien wie Beton. • Die rechtliche und institutionelle Analyse ergab, dass das derzeitige Beschaffungsrecht eine Reihe von Möglichkeiten zur Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte bietet, diese Möglichkeiten aber kaum genutzt werden.

Details zum Projekt

	<p>Darüber hinaus konzentrieren sich die klimarelevanten Anforderungen im Baurecht sowie die laufenden Bemühungen zur Förderung einer kohlenstoffarmen Beschaffung hauptsächlich auf die Betriebsemissionen und vernachlässigen weitgehend das Thema der grauen Emissionen.</p>
--	---

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.